

Protokoll:

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor (ST/0108/2011).

Daraufhin wirft er gegenüber dem Antragsteller die Frage auf, ob er nach der vorgetragenen Stellungnahme der Verwaltung seinen Antrag als erledigt ansehe.

Rm Biewer (CDU) erwidert daraufhin, dass man es von Seiten der CDU-Fraktion für notwendig halte, um rechtzeitig und ausführlich beraten zu können zu dem wichtigen Thema Entschuldungsfonds, die notwendigen Zahlen zu erhalten. Man brauche den Stand der Kassenkredite zum 31.12.2009 und warte in diesem Zusammenhang schon sehr lange auf die entsprechenden Zahlen. Man halte es daher für notwendig nochmal zu unterstreichen, dass man bei diesem wichtigen Thema rechtzeitig die Zahlen erhalte, damit man auch ausreichend Beratungszeit habe, insbesondere da der 01.01.2012 schon bald vor der Tür stehe.

Rm Biewer (CDU) betont daher, seine Fraktion werde den Antrag aufrechterhalten.

SPD-Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann wirft die Frage auf, wofür man den Ältestenrat habe. Hier sei besprochen worden, dass man in diesem Halbjahr das Thema auf die Tagesordnung nehme. Sie könne daher nicht verstehen, dass die CDU-Fraktion diesen Antrag gestellt habe, noch, dass man diesen nun aufrechterhalte, wo doch klar sei, dass es an dieser Stelle weitergehe. Sie gibt zu bedenken, man könne natürlich die Ältestenratsitzungen einstellen, wenn dies, was dort besprochen werde, gegenstandslos sei. Sie gibt weiterhin zum Ausdruck, dass alle Fraktionen über dieses Thema sprechen wollen würden und sie weigere sich demnächst Verabredungen im Ältestenrat zu treffen, wenn diese keine Wirkungen haben würden.

CDU-Fraktionsvorsitzende Schumann-Dreyer bemerkt, der Ältestenrat treffe sich zur Vorbereitung der Tagesordnung und wenn man seitens ihrer Fraktion der Meinung sei, dieser Antrag sei an der Zeit, sei dies doch nicht schädlich. Es müsse ja zudem noch vieles erarbeitet werden. Man wolle dieses Jahr auch entscheiden. Sie erinnert, man habe sich eben bei Tagesordnungspunkt 2 über die Eckwerte unterhalten und habe sich dazu große Gedanken gemacht. Dieser Entschuldungsfonds gehöre auch dazu, um Einsparungen auf lange Sicht zu treffen. Demnach sei es vernünftig, dies zu verabschieden und die Verwaltung zu binden.

Sie weist daraufhin, man habe schon oft über Themen gesprochen, welche dann nicht zum Vorschein gekommen seien. Hier wolle man die Verwaltung binden in der Hinsicht, dass hier auch dann eine Entscheidung getroffen werde.

FBG-Fraktionsvorsitzender Gniffke widerspricht den Ausführungen von CDU-Fraktionsvorsitzenden Schumann-Dreyer in der Hinsicht, dass in allen Ältestenratssitzungen, welche nach ihren Äußerungen der Vorbereitung der Tagesordnung dienen würden, von der CDU-Fraktion noch weitere Anträge angekündigt würden. Es würden daher selten Anträge vorliegen, über die man reden könne, da diese immer hinterher kommen würden.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig weist darauf hin, dass der Ältestenrat in vertraulicher Sitzung tage und es daher nicht zulässig sei, in irgendeiner Form den Debattenverlauf innerhalb des Ältestenrates abzuheben. Es sei Tatsache, dass im Ältestenrat die Sitzungen vorbereitet werden und das nicht zuletzt durch die von ihm zu Beginn dieser Debatte abgegebenen Erklärung seitens der Verwaltung eine klare Bindung zur Behandlung dieses Themas gegeben sei. Zudem habe in der letzten Sitzung des Stadtrates, an welcher Herr Prof.

Schwarting teilgenommen habe, dieses Thema bereits eine gewisse Rolle gespielt und in der HSK habe man sich ebenfalls mit diesem Thema befasst.

Er bemerkt daher, man könne sich hier über etwas streiten, was völlig unstrittig sei. Der Antragsteller wolle, dass man sich zügig mit diesem Thema im Plenum befasse. Dies habe er zugesagt. Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig bringt daher zum Ausdruck, seines Erachtens könne man daher diesen Antrag als erledigt betrachten. Es sei eindeutig, dass sich alle 7 Parteien mit diesem Thema befassen wollten und die Verwaltung dies auch zugesagt habe und er appelliere daher an den Antragssteller, es damit bewenden zu lassen.

CDU-Fraktionsvorsitzende Schumann-Dreyer entgegnet auf die Ausführungen des FBG-Fraktionsvorsitzender Gniffke, dass die Anträge ihrer Fraktion stets fristgerecht eingehen würden. Die Diskussionen über die gestellten Anträge führe man zudem im Stadtrat und nicht im Ältestenrat. Dies sei ihr wichtig klar zu stellen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig richtet nochmals die Frage an den Antragsteller, ob man sich nicht darauf einigen könne, dass dieser Sachverhalt als solches erledigt sei.

Die CDU-Fraktion erwidert darauf, sie möchte den Antrag abgestimmt wissen.